DIE WOCHENZEITUNG FÜR DAS TOGGENBURG UND DAS ST.GALLER LINTHGEBIET

Toggenburger Zeitung

ToZ

druckt i dä Schwiz | über 32'000 mal per Post | See & Gaster Zeitung | «Au ennet am Ricke!»

15. Mai 2019 | Ausgabe 20 | 15. Jahrgang | Auflage 32´195 | Poststrasse 19 | 9630 Wattwil | Tel. 071 987 11 11 | Fax 071 987 11 12 | www.toggenburger-zeitung.ch

Die Musikschule Schänis präsentierte am Samstag ihr Angebot. 5

Walter Baumgartner spielte mit seiner Band an der Toggenburger Messe. 7

Milena Moser ist erfolgreiche Autorin und wird aus ihrem neuen Buch lesen. 9

Sr. Erasma Höfliger feiert zusammen mit 13 Mitschwestern die Goldene Profess. 9

Erich Oberholzer arbeitet seit 35 Jahren bei der Raiffeisenbank – ein Porträt. 20

Preis für Arbeit erhalten

Die Stiftung Schweizer Jugend forscht zeichnet jedes Jahr Forschungsleistungen von Jugendlichen aus. So auch den Wattwiler Samuel Gossweiler.

Wattwil Samuel Gossweiler hat am nationalen Wettbewerb der Stiftung Schweizer Jugend forscht Anfang Mai überzeugt. Der 18-Jährige hat in seiner Arbeit das Leben und Werk des Wattwiler Künstlers Willy Fries erforscht. Damit wollte der Schüler einen neuen Zugang zu Willy Fries schaffen.

Denn der Kunstmaler war zeitlebens nicht nur in Wattwil eine bekannte Persönlichkeit: Während der Zeit des Nationalsozialismus stand er mit der Bekennenden Kirche, einer Widerstandsbewegung, in Verbindung. Zudem kritisierte der Maler mit seinem Werk die Rolle der Schweiz im 2. Weltkrieg. Samuel Gossweiler wurde für seine Arbeit belohnt: An der Prämierungsfeier in Rapperswil erhielt er das Prädikat «hervorragend» und einen Sonderpreis der Stiftung Willy Fries. *red*

Seite 7

Für eine hervorragende Arbeit ausgezeichnet: Samuel Gossweiler vebrachte viel Zeit im Archiv der Stiftung Willy Fries in Wattwil. sgi

DIE WOCHE

Verkehr durchs Städtli

Lichtensteig Seit Montag dieser Woche ist die Umfahrung Lichtensteig in Richtung Wattwil gesperrt. Es finden gleich mehrere Bauarbeiten statt. Die Tunnel Äueli und Flooz sowie die Überführung der Schweizerischen Südostbahn (SOB) werden saniert. Zudem wird auch der Anschluss an die Umfahrung Bütschwil in Dietfurt erstellt. Bis am 21. Juli wird der Verkehr nur in Fahrtrichtung Wattwil durch Lichtensteig geführt. Danach bis Ende Monat in beide Richtungen.

Wegen Rassismus verurteilt

Bazenheid Die Wirtin des Restaurants Traube in Bazenheid wurde wegen Rassendiskriminierung verurteilt. Sie wollte vor zwei Jahren keine Dunkelhäutige bedienen. Mittlerweile sei der Strafbefehl rechtskräftig, das berichtet der Blick.

Schulrat verkleinern

Kirchberg Das Ergebnis der Kerngruppe des schulrätlichen Ressorts «Führung und Qualität» liegt vor: Nun soll der Schulrat von neun auf fünf Mitglieder reduziert werden. Das schreibt das «Toggenburger Tagblatt». Damit wolle sich die Schule der Gemeinde für die Zukunft wappnen.

... ZITIERT!

«Für mich war es toll, dass der Wettbewerb dieses Jahr in Rapperswil stattfand.»

sagt **Samuel Gossweiler** über den Wettbewerb der Stiftung Schweizer Jugend forscht.

Zuckerwattenbude

Lichtensteig Am Samstag, 18. Mai, um 2015 Uhr, geht im Chössi Theater ein schrullig charmantes Bühnenstück über Lebensglück über die Bühne. Vielseitigkeit ist die Stärke des Komiker-Duo Comedia Zap aus Starrkirch-Wil. Cécile Steck und Didi Sommer präsentieren mit ihrem Stück «Zuckerwattenbude» ihr zweites abendfüllendes Programm für Kleintheater. Das Chössi-Restaurant ist ab 18 Uhr offen. Vorverkauf über die Ticketbestellung. Reservationen unter 058 228 23 99 oder www.choessi.ch. *pd*

Alles drehte sich um die TOM

Am vergangenen Wochenende kam man kaum an der Toggenburger Messe vorbei. Viele Besucherinnen und Besucher genossen die Messe und das Unterhaltungsprogramm.

Wattwil Die Toggenburger Messe lockte vom Freitag bis am Sonntag das Gewerbe und die Besucher an. Es gab viel zu sehen und einiges an Musik zu hören. Das Programm war sehr vielseitig und begeisterte die Leute. Eine Rückschau finden Sie in dieser Ausgabe auf den Seiten sieben und acht. *red*

Andreas Wittwer und Tranquillo Barnetta gaben Autogramme an der TOM. dah

PAGELLI.CH
DESIGN
WEB
PRINT
3D

KUSTER
Wertstoff Zukunft.
Entsorgung, Räumungen, Muldenservice, Recycling DRIVE-IN
Steinenbachstrasse 13
9642 Ebnat-Kappel
Telefon 071 / 992 7000
www.kuster-recycling.ch
Ihr Recycling Partner in der Region.

Große Gartenmöbel und Grillausstellung mit Beratung

handwerker center
Josef Giger AG · Uznach
handwerker-center.ch

www.zahnbehandlung-ungarn.ch
Mehr als nur ein Zahnarztbesuch
Mit unserem modernen Reisecar fahren wir für nur Fr. 190.- jeden Sonntag nach Ungarn.

Ihre ganz persönliche Luxuslösung zu echt ungarischen Preisen.
Sprechen Sie mit uns.
F. OSWALD CONSULTING
St. Galler-Strasse 62b, 9500 Wil
071 951 02 71
Hotellerie, Auslandbusfahrten und Zahnbehandlung sind von der Mehrwertsteuer befreit, da wir im Auftrag und Verrechnung unserer Partnerfirmen agieren.

Auf den Spuren eines Wattwiler Künstlers

Von Steven Giger

Mit seiner Arbeit über Willy Fries überzeugte Samuel Gossweiler am nationalen Wettbewerb der Stiftung Schweizer Jugend forscht.

Samuel Gossweiler im Archiv der Stiftung Willy Fries in Wattwil. sgi

Samuel Gossweiler wurde am 4. Mai in Rapperswil für seine Arbeit über den Kunstmaler Willy Fries prämiert. Riechsteiner Fotografie, Schweizer Jugend forscht

Wattwil Eigentlich war es mehr dem Zufall zu verdanken, dass sich Samuel Gossweiler mit Willy Fries beschäftigte: Als sich der Kantischüler mit der Bekennenden Kirche, einer Oppositionsbewegung im Nationalsozialismus, befasste, stiess er auf den Wattwiler Kunstmaler. Über das Leben und Werk von Willy Fries verfasste Samuel Gossweiler letztes Jahr seine Maturaarbeit. Am 4. Mai wurde der 18-jährige Kantischüler am nationalen Wettbewerb der Stiftung Schweizer Jugend forscht für seine Arbeit ausgezeichnet.

Im Herbst letzten Jahres war Gossweiler mit der Maturaarbeit beschäftigt. «Da hat mir mein Betreuer gesagt, dass die Arbeit Potential habe für den nationalen Wettbewerb von der Stiftung Schweizer Jugend forscht», sagt Gossweiler. Kurz darauf meldete er sich für den Wettbewerb an. «Es gab einige Selektionsprozesse», erklärt der Schüler. Nach erfolgter Bewerbung wurde er nach Bern eingeladen. Dort wurden die verschiedenen Arbeiten von Experten begutachtet. «Meine Arbeit wurde akzeptiert, ich musste sie für den Wettbewerb aber noch erweitern.» Den Grossteil seiner Zeit verbrachte er im Archiv der Willy Fries Stiftung in Wattwil. Dort hatte er Zugang zu Dokumenten und Quellen: «Ich hatte das Glück, dass so viel Material zur Verfügung stand.»

Neuer Zugang zu Willy Fries

So kam es, dass Samuel Gossweiler Anfang Monat an der dreitägigen Ausstellung des Wettbewerbs in Rapperswil seine Arbeit präsentieren konnte. An der Prämierungsfeier wurden 109 junge Forscherinnen und Forscher für ihre Leistungen ausgezeichnet. Die Finalisten des 53. Nationalen Wettbewerbs stammten aus 17 Kantonen der Schweiz. «Für mich war es natürlich toll, dass der Wettbewerb dieses Jahr in Rapperswil stattfand», sagt Gossweiler. Seine Arbeit wurde als «hervorragend» bewertet und er erhielt einen Sonderpreis der Willy Fries Stiftung. Willy Fries, der in Wattwil eine Stiftung hinterliess und sein wohl wichtigstes Werk «Die Passion», waren der zentrale Untersuchungsgegenstand des Schülers. «Ich wollte einen neuen Zugang zu Willy Fries schaffen», sagt Gossweiler. Der Künstler sei speziell den jüngeren Wattwilern heute kaum mehr ein Begriff. «Ich war erstaunt, dass ein Wattwiler zur Zeit des Nationalsozialismus mit der Widerstandskirche in Verbindung stand», sagt Gossweiler über Fries.

Verhalten der Schweiz kritisiert

Willy Fries wurde 1908 in Wattwil geboren. An fast 30 Ausstellungen im In- und Ausland präsentierte der Wattwiler seine Kunstwerke. Mit seinem Werk «Passion» stoss der Künstler nicht nur auf Unterstützung. So verschonte er das Verhalten der Schweiz im 2. Weltkrieg nicht und prangerte die Leisetreterei der Kirche an, in dem er das biblische Passionsgeschehen ins eigene örtliche und zeitliche Umfeld malte. Dafür wurde er von verschiedenen Seiten kritisiert. Nebenbei engagierte er sich zeitlebens in diversen gesellschaftlichen und kirchlichen Organisationen. 1980 starb er nach schwerer Krankheit. Zusammen mit der Stiftung Willy Fries will Samuel Gossweiler die Arbeit in Buchform drucken. Nur ob sie einen Verlag suchen oder das Buch über Sponsoring im Selbstverlag herausgeben, ist noch nicht klar. Das Interesse an Geschichte wird Samuel Gossweiler auch in Zukunft begleiten. Nach einem Zwischenjahr mit Sprachaufenthalt will er Geschichte und Politik studieren.

Teilnehmerinnen an der Ladies Night in Lichtensteig. zVg

Es dreht sich alles um die Frau

Kürzlich fand wiederum die «Ladies-Night», die Erlebnismesse für das weibliche Geschlecht, in Lichtensteig in der Chalberhalle statt.

Lichtensteig Sie wurde explizit von einem vierköpfigen Frauenteam für Frauen organisiert. Männer waren zum gemütlichen Teil um 21 Uhr herzlich willkommen. 20 Ausstellerinnen nutzen die Gelegenheit, ihre Produkte zu verkaufen oder auf sich aufmerksam zu machen. Die Besucherinnen konnten von verschiedensten Dienstleistungen gebrauche machen. Der Erlebnispass bot die Möglichkeit, sich frisieren und schminken zu lassen und dies durch ein «Vorher-Nachher Bild» als Andenken mit nach Hause zu nehmen.

Kulinarisches und Mode

Auch wurden dieses Mal, zur Erweiterung, kleine Workshops angeboten, welche die Besucherinnen rege nutzten: so konnten sie Line Dance ausprobieren, sich über eine gesunde Körperhaltung und Ernährung informieren lassen und spannende pikante Details zum Thema Erotik erfahren. Von der süssen kulinarischen Verführung bis hin zur Mode war alles vorhanden, was das Frauenherz begehrte.

«Wir hoffen, dass wir noch viele weitere Ladies dazu begeistern können, uns an dieser Erlebnismesse zu besuchen. Und ausserdem gebührt den Frauen einen grossen Dank, welche draussen, trotz der Kälte, tapfer bis zum Schluss ihr Essen anboten», sagt Eveline Rüegg vom Team. *pd*

Plätze der Kita gut besetzt

Anfang Mai hielt der Verein Kita Topolino Obertoggenburg im Restaurant Sternen in Ebnat-Kappel die zweite Mitgliederversammlung ab. Regula Giger berichtete im Jahresbericht von einem erfolgreichen Jahr: Die Plätze der Kita in Ebnat-Kappel sind bis auf ein paar wenige Morgenstunden alle besetzt.

Ebnat-Kappel Deshalb hat sich der Vorstand im letzten Jahr stark mit der Erweiterung befasst. Vorerst wird nun im Juni die Kita einen Standort in Nesslau eröffnen. Danach wird der Vorstand weiterschauen, wie sich die Belegungssituation in Zukunft entwickelt. Auch im Dorf war die Kita präsent, war sie doch am Anlass «Sport bewegt» wie auch an der Herbstausstellung. Die Jahresrechnung konnte bereits im zweiten Vereinsjahr mit einem kleinen Gewinn abschliessen. Die grössten Einnahmen sind die Elternbeiträge und Subventionen, auf der Gegenseite sind die Löhne und der Raumaufwand hervorzuheben. Der Vorstand wurde in Globo neu gewählt, Präsidentin Regula Giger wurde einstimmig wiedergewählt. Gegen Ende konnte der Verein noch auf das nächste Highlight vorausblicken: Die Kita kann einen zweiten Standort in Nesslau eröffnen. Am 1. Juni wird die Bevölkerung zu einem Tag der offenen Türe eingeladen. Ab dem 3. Juni wird die Kita in Nesslau dann die ersten Kinder betreuen. Ein herzliches Dankeschön gilt den beiden KITA-Leiterinnen Marialuna Macri und Tanja Kaiser für ihre hervorragende Arbeit, den Mitarbeiterinnen für ihren tollen Einsatz, dem ganzen Vorstand für die geleisteten Stunden und den Gemeinden für die gute Zusammenarbeit. *pd*

Grosser Erfolg für die TOM

Wattwil Ob die Toggenburger Messe einen neuen Besucherrekord aufgestellt hat war bis zum Redaktionsschluss noch offen. Was aber sicher ist: Vom 10. bis 12. Mai besuchten Abertausende die Gewerbemesse in Wattwil, an der das Toggenburg zeigte, was es alles kann.

Für Sie unterwegs war: Sascha Erni